Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1946)

Heft: 2

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus den Arbeiten des Zentralvorstandes, der Kommissionen und der Sektionen.

Der Zentralvorstand, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommissionen tätigte im Verlaufe des vergangenen Sommers eine Anzahl Sitzungen. Zur Vorlage kamen unter anderem die zu schaffende "Hauszeitschrift". Sie ist inzwischen bereits in schmuckem Gewande erschienen und den Mitgliedern und Interessenten zugestellt worden. Das sie begleitende Schreiben des Zentralvorstandes erübrigt es, hier nochmals auf Bezug und Verwendung der Hauszeitschrift einzugehen. Wir begrüssen das neue Werbemittel und ersuchen die dazu befähigten Mitglieder um Mitarbeit an der Zeitschrift.

Das am Kantonsspital dieses Jahres neu geschaffene Lohnregulativ interessierte auch den Zentralvorstand, welcher mit einer Eingabe die Forderungen des Kantonsspitalpersonals der Gruppe Physiopraktiker unterstützte. Das nunmehr in Kraft getretene neue Regulativ verbesserte die Lohnstellung des Physiopraktikers, setzte jedoch seinen bisherigen Ferienanspruch wesentlich herab. Vorher: Im ersten Dienstjahr vierzehn Tage Ferien, nachher vier Wochen; neue Regelung: im ersten Dienstjahr 6 Tage Ferien, vom zweiten bis vierten Dienstjahr 12 Tage Ferien, vom fünften Dienstjahr 18 Tage Ferien.

In einer Sitzung behandelte der Z.V. eine Anfrage des Schulrates für die Eidg.Sport- und Turnschule Magglingen betreffend Weiterausbildungskursen für Masseure, speziell für Sportmassage. Es wird später noch in dieser Sache zu berichten sein.

Etwas fast zu ruhig und friedlich fliessen die Tage in den Sektionen (ausser Zürich) dahin: Bern, deren Mitglieder weit auseinander wohnen, hat nicht wenig Mühe, dieselben zu Versammlungen zusammen zu bekommen. Immerhin gelang es der rührigen Tätigkeit der Kollegen Karl Koch und Walter Kunz, in einer Versammlung die Mitglieder zu interessieren für zwei Referate über "Funikuläre Neuralgie und Plexusneuritis", deren Behandlungstechniken, Erfolge und Misserfolge. Im Herbst unternahm die gleiche Sektion einen Bummel ins Grüne (bezw. Buntfarbige!) mit der Abhaltung eines gemeinsamen Essens (Löwen, Münchenbuchsee). In der Versammlung vom 23.Juni wurde mit Bedauern vom Ausscheiden der nordwestschweizerischen Kollegen aus dem Verband Kenntnis genommen und dem Zentralpräsidenten Jakob Bosshard das volle Vertrauen ausgesprochen.

Aus den übrigen Sektionen liegen keine Nachrichten vor. Möge der Dornröschen-Schlaf nicht allzu lange andauern!-

*

Die nunmehr selbständig existierende Sektion Nordwestschweiz gab im Juni a.c. erstmals ihr Vereinsorgan heraus. "Der Schweizer-Masseur" wird von Herrn W.Heiz redigiert und erschien mit der ersten Nummer vier Seiten (Maschinenschrift-Vervielfältigung) stark. Die neugebildete Kollegengruppe macht sich mit gesundem Optimismus und Hoffnungsfreudigkeit auf den neuen Weg und es scheint, dass es am guten Willen und am Arbeitsfleiss nicht fehle.
Neben Meldungen von Zusammenkünften, Besichtigungen und weiterer Tätigkeit ist das Bedeutsamste die Ankündigung von einer zu gründenden Fachschule für Massage und Heilgymnastik in Basel. Es besteht kein Grund, die Durchführung dieser Planung zu bezweifeln, und, da unsere Zürcherschule ihre Tore seit Beginn des Krieges nicht wieder geöffnet hat, und deren Wiedereröffnung immer noch eine unbeantwortete Frage ist, so befindet sich die Sektion Zürich in einer befremdlichen Lage. Ohne eine pessimistische Unke zu sein, muss eingesehen werden, dass der Mangel einer Berufsschule für uns ein ganz empfindliches handicap darstellt und das Bestehen der Sektion bedroht. Wir verfolgen deshalb gerne und mit Interesse die Unternehmungen der nordwestschweizerischen Kollegen und wünschen ihnen alles Gute und Erfolg in ihren Bestrebungen! -

*

Vervielfältigung durch: Karl Grieder, Zürich
Versand durch: J.Bosshard, Thalwil

Mitteilung der Stellenvermittlung

Jedes Jahr am Schluss der verschiedenen Saisonstellen gelangen Kolleginnen und Kollegen an die Stellenvermittlung, mit der Bitte ihnen beizustehen in Lohn- und Salärstreitigkeiten mit ihren Arbeitgebern.

Wir machen unsere Mitglieder nochmals darauf aufmerksam, dass der Verband in solchen Angelegenheiten keine gerichtlichen Prozesse durchführen kann, da dem Stellenvermittler in der Regel solche Verträge nie zur Begutachtung unterbreitet werden.
Die Stellenvermittlung ist sehr gerne bereit, beim Abschluss von Arbeitsverträgen behilflich zu sein oder solche Verträge einzusehen und ev. zu korrigieren.

Wir bitten die Mitglieder, obige Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen.

Der Stellenvermittler:
O. Bosshard

Zu verkaufen :

Zusammenlegbare "Spanische Wände" (ohne Stoffüberzüge)
4 teilig

Kleinere rechteckige Holzbadewanne aus Pitchpine Holz
(wenig gebraucht)
Grösse: Länge 150 cm, Breite 67 cm, Tiefe 53 cm.

Bäder und Massage Institut Thalwil
J.Bosshard-Sigg's Erben.

Nachtrag: Mitteilungen aus dem Zentralvorstand

Ende September fand in Brüssel eine Vorstandssitzung des Internationalen Komité für medizinische Hilfsberufe statt. Da die beiden Schweizervertreter (C. Leibacher, Masseurverband, Paul Gering, Pédicureverband) nicht an der Sitzung teilnehmen konnten, liess sich der Verband schriftlich vertreten, dadurch, dass wir die verschiedenen Traktanden beantworteten. Die Frage, ob die Schweiz den nächsten Internationalen Kongress im Jahre 1947 übernehmen wolle, wurde im Prinzip verneint, da die nötige Fachorganisation für einen so grossen Kongress in der Schweiz fehlt. Anderseits wurde aber die Zusicherung gegeben, dass im Falle keine andere Einladung vorliegen sollte, der Z.V. bereit wäre, der Organisationsfrage in Verbindung mit Behörden und andern Berufsverbänden, näher zu treten. (Ein indirekt eingegangener Bericht aus Brüssel sagte, dass nicht die Schweiz, sondern das Grossherzogtum Luxemburg für den Internat. Kongress 1947 bestimmt worden wäre.)

Schwarze Listen

Eine Sektion wünscht, dass zum Schutze aller Berufsangehöriger, eine sog. schwarze Liste geführt und veröffentlicht werde, über Firmen, Lieferanten, Fabrikanten usw. deren Geschäftsgebahren nicht reell und seriös ist und die gegen die Interessen der Mitglieder gehandelt haben. Ursache dieser Antragstellung ist eine Lieferantenfirma für Sauna-Einrichtungen. Bevor aber der Z.V. diesem Begehren nähertreten kann, möchten wir die Mitgliedschaft ersuchen, uns solche fehlbaren Firmen zu nennen mit einer kurzen Orientierung. Wir möchten einerseits unsere Mitglieder vor Verlusten und Aerger hüten, anderseits aber dem Lieferanten gegenüber nicht ungerecht handeln.

Als unsere Vertrauensfirmen, die nicht allein unserem Verbande gegenüber wohlgesinnt sind, sondern den Kunden restlos zu befriedigen suchen, möchten wir in empfehlende Erinnerung bringen:

Fa. Eugen Bernauer,	Chem. Labor.	Hergiswil
Fa. Wolo & Co.	Limmatquai	Zürich
Fa. Benz & Co.	Physik.Einrichtg.	Zürich
Fa. Purtschert	Elektr. Apparate	Luzern
Fa. Lüscher Gottl.	Weberei	Stettfurt
Fa. Schafroth & Co.	Wolldecken	Burgdorf
Fa. C.H.Knellwolf	Pediflex Einlagen	Zürich
Fa. Verbandstoff-Fabrik	Zürich und Schaffhausen	

Die Einkaufsstelle des Verbandes in Thalwil liefert Migros und in Migrosquantitäten alle pharmaceutischen Bedarfsartikel für Praxis, Familie und Haushalt mit 20% Rabatt und 5% Umsatzprämie zu Gunsten des Verbandes. (Siehe Warenliste vom Juli 1945)

J.B.

Schweiz. Verband staatl.gepr. Masseure
Heilgymnasten und Physiopraktiker

Zentralvorstand

Thalwil, den 20.Nov.1946

Sehr geehrte Mitglieder!

Es ist Ihnen bekannt, dass zur letzten Berufs-Tagung in Zürich, sich auch ca. 60 holländische Kolleginnen und Kollegen angemeldet hatten. Die Devisenbehörden hatten aber bestimmt, dass gleichviel Schweizer im Austausch nach Holland reisen müssten, dies war leider nicht möglich, und darum wurde auch aus der Schweizerreise der holländer Kollegen nichts.

Nun wird durch den niederländischen Berufsverband an uns die erneute Frage gerichtet:
o b und w i e v i e l Schweizer Masseure und Masseusen nächstes Jahr eine berufliche Studienreise nach H o l l a n d machen möchten ?

Sicher hat eine solche Reise viele verlockende Momente, und wir sind über - zeugt, dass beruflich viel gewonnen werden könnte. Wir ahnen aber auch, dass die meisten Mitglieder sagen: " Das W o l l e n habe ich schon, a b e r....."! Bevor wir nun eine direkte Absage nach Holland senden, fühlen wir uns verpflichtet, festzustellen, ob und wie weit ein Interesse für eine solche Reise im Mitglieder-kreis vorhanden ist. Sagen Sie uns Ihre Meinung darüber!

Ende September hat der Zentralvorstand jedem Mitglied 40 Stk. der neuen Werbeschrift für die physikalische Therapie " Natürliche Wege zur Gesundheit " übersandt, mit der Bitte, diese an Ihre Kundschaft und an solche die es werden sollten, zu verteilen. Gleichzeitig haben wir Sie aber auch ersucht uns mitzuteilen, ob Sie an der Weiterentwicklung dieser Propaganda ein Interesse haben.
Die Herausgabe einer Reklame Zeitschrift für unsere Therapie, ohne dass das Mitglied und der Verband direkt finanziell belastet werden muss, ist keine leichte Sache und bedingt eine enorme Arbeitsleistung. Der Versuch wurde unternommen in der festen Ueberzeugung, dass wir unsere Methoden auf diesem Wege am besten bekannt machen können, sowie für unsere Arbeit und unseren Ruf auf neutrale Art zu werben. Ein jeder Berufstätige sollte an dieser Werbung Interesse haben. Von den 200 bedienten Mitgliedern haben 8 oder 4% auf unsere Rundfrage geantwortet. Es fällt uns ausserordentlich schwer an eine so grosse Interessenlosigkeit zu glauben, anderseits aber möchten wir nicht Zeit und Kraft und Geld opfern für etwas, das die Mitglieder nicht wollen. Die den Mitgliedern nochmals gebotene Gelegenheit zur Stellungnahme und deren Beantwortung wird für uns Wegweisend sein.
Wir danken Ihnen für Ihre Antwort. Mit kolleg. Grüssen:

Der Zentralpräsident

An die Zentralstelle des Verbandes, J. Bosshard Thalwil einsenden.

---

1. Haben Sie Interesse an einer beruflichen Ferienreise nach Holland im Jahr 1947 und melden Sie sich zur Teilnahme provisorisch an? _____

2. Wünschen Sie die weitere Herausgabe der Werbe_Zeitschrift" Natürliche Wege zur Gesundheit"! _____

Adresse und Unterschrift: